

Spürbar unzufrieden

DACHSER – Beschäftigte wollen nach dem Tarifvertrag für ihr Bundesland bezahlt werden

„Die Kollegen fragen mich ständig, wie es jetzt weitergeht. Es hat sich etwas verändert, das spürt man, da liegt etwas in der Luft“, sagt Samir Cerimic. Cerimic ist Vorsitzender des Betriebsrats in der Niederlassung Kornwestheim des Logistikdienstleisters Dachser. Zu der Niederlassung gehören im ver.di-Bezirk Stuttgart die Standorte Kornwestheim und Vaihingen/Enz. Insgesamt arbeiten etwa 540 Beschäftigte an beiden Standorten.

Die Kolleg/innen wollen nach dem baden-württembergischen Tarifvertrag für diese Branche bezahlt werden, ebenso wie ihre Kolleg/innen an den Nachbarstandorten in Langenau bei Ulm und Mannheim. Aber für die Niederlassung Kornwestheim legt der Arbeitgeber den bayerischen Tarifvertrag zu Grunde. Das wollen die Beschäftigten nicht länger hinnehmen, zumal die Löhne nach dem baden-württembergischen Tarifvertrag deutlich besser sind. „Wir haben ein Recht auf diesen Tarifvertrag“, sagt Ali Demir. Sein Kollege Ezben Arifov ergänzt: „Wir leben in Baden-Württemberg, dann müssen wir auch nach dem Tarif dieses Landes bezahlt werden.“

Von der Arbeit leben

Auch der Kollege Hamza Dogan macht sich für die bessere Bezahlung nach dem Tarifvertrag für das Bundesland stark: „Von seiner Arbeit muss man doch leben können. Mit dem, was wir jetzt verdienen, kommt man in unserer Region nicht aus“,



Kämpferische Kollegen bei Dachser

sagt er. Deutlich zu spüren war die Unzufriedenheit mit der ungerechten Behandlung bei einer Mitgliederversammlung im September. Deshalb ist sich der Betriebsratsvorsitzende Samir Cerimic sicher: „Wenn es während der Tarifverhandlungen zu einem Arbeitskampf kommen sollte, dann werden richtig viele ihre Arbeit niederlegen.“

Nachdem der Anteil der ver.di-Mitglieder in der Niederlassung in den vergangenen zwei Jahren deutlich angestiegen ist, hat ver.di eine Tarifkommission gewählt. Im Sommer wurde der Arbeitgeber zu Verhandlungen über den gewünschten Tarifvertrag aufgefordert. Im September hatte ver.di Lagerarbeiter und Speditionskaufleute in Ludwigsburg erneut zu einer

Mitgliederversammlung eingeladen, um sie über den Stand der Durchsetzung des Tarifvertrags zu informieren. Halil Yöndemli, zuständig für die Fachgruppe Spedition und Logistik, berichtete, dass für das erste Gespräch zwischen ver.di-Landesfachbereichsleiter Arnold Püschel und Dachser-Niederlassungsleiter Markus Maurer ein Termin feststeht.

FOTO: VER.DI

ANZEIGE

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Uwe Melzer

Breitscheidstr. 65 · 70176 Stuttgart
 Telefon 0711-50 53 64-01
 Telefax 0711-50 53 64-09
 www.melzer-kempner.de

MELZER | KEMPNER | BRAUN
 RECHTSANWÄLTE

Termine

Workshop: WANTED: PERSONALRÄTIN-NEN IN SPE! 6. November, 19 bis 20 Uhr 45, Gewerkschaftshaus, Raum 5, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart; Team: Sabine Mika, Personalrätin und Mitglied im ver.di-Bezirksfrauenrat Stuttgart; Mirjam Wolf, Personalrätin; Bärbel Illi, Gewerkschaftssekretärin. Eintritt frei. Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstaltung des ver.di-Bezirksfrauenrats Stuttgart

FRAGEN AN VER.DI? Informationen für neue Mitglieder. 7. November, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, Raum 5, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Referent: Cuno Brune-Hägele, Geschäftsführer ver.di-Bezirk Stuttgart. Eintritt frei. Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstaltung des ver.di-Bezirks Stuttgart

Vortrag und Diskussion: WIE VIEL MÜSSEN BESCHÄFTIGTE IM ARBEITSVERHÄLTNISS LEISTEN? Überblick über die Rechtsprechung zum Thema „Low Performer“. 7. November, 18 Uhr, Arbeiterzentrum, Sindelfinger Straße 14, 71032 Böblingen. Referent: Benja Mausner, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich. Veranstaltung des ver.di-Ortsvereins Böblingen/Sindelfingen in Kooperation mit der Katholischen Betriebsseelsorge Böblingen

WO BLEIBT UNSER MÜLL? Betriebsführung ALBA. 8. November, 17 bis 18 Uhr, Alba Stuttgart GmbH, Zentrale Waiblingen, Anton-Schmidt-Str. 25, 71332 Waiblingen. Anmeldung per E-Mail an bz.stuttgart@verdi.de oder per Brief an ver.di-Bezirk Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Anmeldeschluss: 2. November. Maximal können 20 Personen teilnehmen, die Veranstaltung ist kostenlos. Einladender: ver.di-Ortsverein Rems-Murr, Veranstalter: ALBA Stuttgart, Zentrale Waiblingen

Spielfilm und Diskussion: DIE FRAUEN UND DIE WAHLEN – IMMER NOCH EINE BAUSTELLE. Wir feiern 100 Jahre Frauenwahlrecht. 16. November, 15 bis 17 Uhr 45, Kino CINEMA, Königstraße 22, Ecke Bolzstraße 4, 70173 Stuttgart, 2. Stock. Nach dem Spielfilm „Die göttliche Ordnung“ werden zwei Impulsreferate gehalten und diskutiert, anschließend werden Sekt und Häppchen gereicht. Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich. Veranstaltung des ver.di-Bezirksfrauenrats Stuttgart, des ver.di-Landesbezirksfrauenrats Baden-Württemberg, des DGB-Frauenausschusses Stuttgart und der Landeszentrale für politische Bildung

Workshop: AUCH SCHRIFTLICH GUT STRUKTURIERT UND ÜBERZEUGEND. Schriftlich kommunizieren leicht gemacht. 23. November, 15 bis 19 Uhr, Gewerkschaftshaus, Raum 3, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Referentin: Maria Schmitt, Trainerin für Kommunikation. Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich. Veranstaltung des ver.di-Bezirks Stuttgart

Vortrag und Diskussion: FEIERABEND! Warum die Arbeitsgesellschaft an ihre Grenzen stößt. 28. November, 19 bis 21 Uhr, Gewerkschaftshaus Stuttgart, Raum 3, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Referent: Norbert Trenkle, freier Autor und Mitherausgeber der gesellschaftstheoretischen Zeitschrift *Krisis – Beiträge zur Kritik der Warengesellschaft*, sowie Mitautor des Buches *Die große Entwertung*, erschienen 2012 im Unrast-Verlag, Münster. Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich. Veranstaltung des ver.di-Bezirks Stuttgart

Bangen um die Arbeitsplätze

REAL – Metro-Gruppe hat den Verkauf der Warenhauskette beschlossen

Schon länger ist die Zukunft der SB-Warenhauskette Real ungewiss, die Beschäftigten bangen um ihre Arbeitsplätze. Nun kommt der nächste Schlag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Die Metro-Gruppe, zu der Real gehört, hat beschlossen, Real zu verkaufen. Sie will sich in Zukunft ganz auf das Großhandelsgeschäft konzentrieren.

„Nicht genug, dass die Beschäftigten das Unternehmen mit ihrem enormen finanziellen Beitrag in Form von Verzicht auf Teile von Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie auf die tarifliche Erhöhung unterstützt haben, jetzt werden sie nach der ganzen ‚Schönheitskur‘ auch noch verkauft“, empört sich die zuständige ver.di-Gewerkschaftssekretärin Suzana Tedesco.

Mit der Flucht aus dem Flächentarifvertrag und der gesellschaftsrechtlichen Trickserei hin zur Metro Services GmbH sei der Verkauf gezielt vorbereitet worden. Der dort geltende Dumping-Tarifvertrag, der mit der Pseudo-Gewerkschaft DHV abgeschlossen worden ist, mache die



Real-Beschäftigte machen sich für die Zukunft des Unternehmens stark

Braut für mögliche Käufer ausgesprochen attraktiv.

Mit dieser Begründung sollten die Hindernisse aus dem Zukunftstarifvertrag beseitigt werden, wie zum Beispiel die vereinbarte Standort- und Beschäftigungssicherung. Nun könne Real niedrigere Personalkosten und somit einen besseren Erlös in seinen Bilanzen ausweisen und den

Verkaufspreis in die Höhe treiben, beschreibt Tedesco die Vorgänge.

Daher warnt ver.di mit einem Flyer die Real-Beschäftigten davor, Vertragsänderungen zu unterzeichnen. „Wer vom Arbeitgeber mit einem Änderungsvertrag, einer Änderungskündigung oder sonstigen Vertragsänderungen konfrontiert wird, sollte nicht auf seine bisherigen Ver-

tragsbestandteile verzichten“, heißt es da. Wer ohne nachzudenken sofort unterschreibe, akzeptiere damit häufig freiwillig neue, meist schlechtere Arbeitsbedingungen. Wer betroffen ist, solle eine Bedenkzeit fordern und die Vertragsänderung rechtlich prüfen lassen. ver.di-Mitglieder haben dazu Anspruch auf kostenlosen Rechtsschutz.

FOTO: VER.DI

Talk der Generationen

JUBILARE – 300 ver.di-ander/innen in der Filderhalle geehrt

„Heute ehren wir die besonderen Verdienste der Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre langjährige Mitgliedschaft den Auf- und Ausbau demokratischer Gewerkschaften möglich machten“, sagte die Vorsitzende des ver.di-Bezirks Stutt-

gart, Claudia Häußler, bei einer Feierstunde. In diesem Rahmen wurden Mitte September im Tagungs- und Kongresszentrum Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen rund 300 Jubilar/innen für ihre jahrzehntelange Treue zu ihrer Gewerk-

schaft geehrt. Für ihre besondere Treue erhielten sie darüber hinaus die Ehrenurkunden des ver.di-Bundesvorstands.

In einem Talk der Generationen befragten Claudia Häußler und der Geschäftsführer des Bezirks, Cuno Brune-Hägele,

Geehrte über ihre Erfahrungen mit der Gewerkschaft und wie sich ihr Engagement auf ihr Leben und ihr Umfeld ausgewirkt habe. Viele Gespräche gab es dann auch bei Kaffee und Kuchen und schließlich dem Abendessen.

ANZEIGE

Ihre Rechtsanwälte und Fachanwälte* für Arbeitsrecht

Stark*, Mayer, Hehr* & Kollegen
 Alleenstraße 10, 71638 Ludwigsburg
 Fon (07141) 91 3 08-0
 Fax (07141) 91 3 08-77
 www.rechtsanwaelte-lb.de
 stark@rechtsanwaelte-lb.de

Wohlfarth*, Dr. Gutmann, Pitterle* & Zeller*, Behl
 Kronenstraße 24, 70173 Stuttgart
 Fon (0711) 23 98 45
 Fax (0711) 23 98 499
 www.anwalt-in-stuttgart.de
 post@anwalt-in-stuttgart.de

Bartl* & Weise, Mausner*, Hellweg, Arndt-Riffler*, Grenz
 Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart
 Fon (0711) 63 32 43-0, Fax (0711) 63 32 43-20
 www.kanzlei-bww.de
 info@kanzlei-bww.de

